



Kurz nach der Eröffnung im Jahr 2018 reihte sich das Rhein-Main-CongressCenter (RMCC) als Drehort in die Liste der Wiesbadener Filmschauplätze ein. Das RMCC, sonst genutzt für Kongresse, Messen, Tagungen und andere Events, wurde zur wichtigen Schlüsselszene in dem Film Crescendo. Ausgestrahlt wird der Film in Wiesbaden am Donnerstag, 30. Januar, und Freitag, 31. Januar, in der Caligari Film-Bühne.

Der Film handelt von einem israelisch-palästinensischen Jugendorchesters, das im Rahmen von Friedensverhandlungen zwischen Israel und Palästina ein Konzert in Südtirol geben soll.

Dirigent des Orchesters ist Eduard Sporck, der von Peter Simonischek gespielt wird. Daneben treten prominente Namen wie Bibiana Beglau und Götz Otto auf. Schauspiel-Newcomer Daniel Donskoy feiert mit Crescendo seine Kinopremiere.

Das RMCC stellt im Film eine Culture Hall in Tel Aviv dar, in der das Jugendorchester für seinen großen Auftritt probt. Die besondere Atmosphäre und räumliche Flexibilität des RMCC inspirierte die Filmproduktion, das RMCC als Drehort zu wählen. Die Bilder im Film zeigen die außergewöhnliche Wandlungsfähigkeit des RMCC in Bezug auf Raumatmosphäre und Funktionalität. Neben Wiesbaden wurde auch an anderen Orten im Rhein-Main-Gebiet gedreht, zum Beispiel am Frankfurter Flughafen, der Goethe-Universität und dem Theater Rüsselsheim.

Tickets für die Vorführung in Wiesbaden sind unter www.wiesbaden.de/caligari oder in der Tourist Information Wiesbaden erhältlich. Der Film ist darüber hinaus auch deutschlandweit in Kinos zu sehen.

Wiesbaden wurde schon häufig zum Schauplatz für Kino- und Fernsehfilme. So wird beispielsweise seit 2005 „Der Staatsanwalt“ in Wiesbaden produziert. Ebenso treten zentrale Orte wie das Rathaus, der Schlossplatz oder auch das Kurhaus Wiesbaden regelmäßig im „Tatort Wiesbaden“ auf. 2014 wurde der Kinofilm „Hin und weg“ mit Florian David Fitz an verschiedenen Plätzen und Orten in Wiesbaden und Umgebung gedreht.